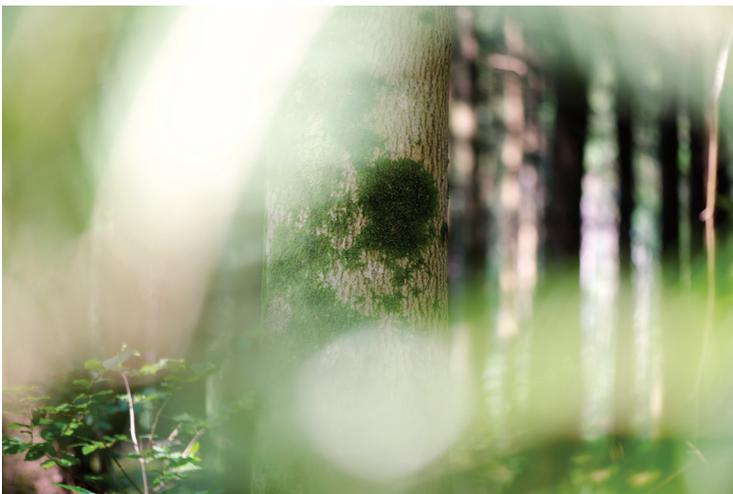


## KKLB – Kunst und Kultur im Landessender Beromünster

**EINES DER GRÖSSTEN UND ERFOLGREICHSTEN KUNST- UND KULTURPROJEKTE DER SCHWEIZ: WILLKOMMEN IM KKL!**

Das Ensemble des KKL liegt mitten in schönster Landschaft, direkt auf der Zielgeraden von Sursee nach Beromünster. Es umfasst ein zentrales Gebäude, drei alte Villen, eine Bunkeranlage, eine Schafstallung, mehrere Pavillons und einen mysteriösen Neubau ohne Fenster. Die Anlage ist mit ihren Installationen und Ausstellungen ein riesiges Gesamtkunstwerk. Wer hier eintaucht, wird nachher den Alltag mit neuen Augen wahrnehmen.

In den kultigen Gebäuden des Landessenders Beromünster haben bis heute über 40 Kunstschaffende ihre Spuren hinterlassen. Bekannte Namen wie Roman Signer, Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger,



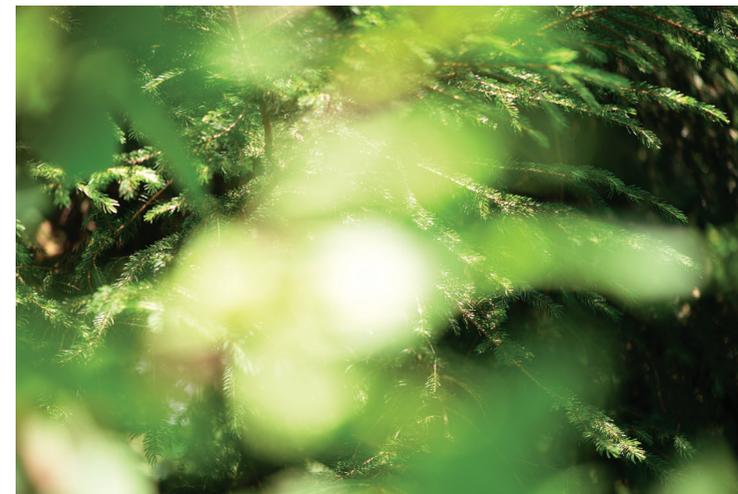
Sipho Mabona oder Maurizio Dias & Walter Riedweg sind mit ihren Werken präsent. Unter der Leitung von Wetz und Silas Kreienbühl hat sich das KKL seit der Eröffnung im Jahr 2011 zu einem Leuchtpunkt in der schweizerischen Kultur- und Kunstlandschaft entwickelt. Dass auch erneuerbare Energien im KKL eine zentrale Rolle spielen, gehört zur Einzigartigkeit dieses Multi-Museums.

Das Hauptinteresse des KKL gilt der Vermittlung der künstlerischen Arbeiten, die hier ausgestellt sind. Sie entfalten im Zusammenwirken mit den aussergewöhnlichen Räumlichkeiten erst recht ihre Wirkung. Zum unabdingbaren Bestandteil eines KKL-Besuches gehören die Führungen, die 60 Minuten dauern, aber auf Wunsch jederzeit mit Zugaben erweitert werden können. Jeden Sonntag um 14 Uhr findet eine öffentliche Führung ohne Anmeldung statt. Dort erwartet auch die Kinder ein spezielles Programm. Gruppen können das KKL jederzeit für Firmenanlässe, Geburtstagsfeiern, Vereinsausflüge und alle erdenklichen Veranstaltungen buchen. Auch hier gehört eine Führung zum Programm. Die Erfahrungen und Rückmeldungen zeigen es jeden Tag: Das KKL ist für die Besucher eine Quelle der Inspiration und Erquickung – Psychohygiene pur!

## Kunst im Spital

**EINE NEUE ÄSTHETIK FÜR DAS LUZERNER KANTONSSPITAL**

Das KKL bringt die Kunst zu den Menschen – zum Beispiel auch ins Luzerner Kantonsspital. Unter der kurativen Leitung von Wetz und Silas Kreienbühl entstehen seit 2013 in den öffentlichen Bereichen der Luzerner Kantonsspitäler Ausstellungen mit professionellen Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland. Ziel ist es, an den hohen medizinischen und pflegerischen Standard anzuknüpfen und auf gleichem Niveau auch in der ästhetischen Ausgestaltung der Spital-Räumlichkeiten einen Beitrag zu leisten. Das KKL ist mit seiner guten Vernetzung und seiner Ausstrahlung ein idealer Partner, um fortlaufend interessante Künstlerinnen und Künstler für dieses Projekt zu gewinnen.





## Wetz

**DER INTERNATIONAL BEKANNTE UND ERFOLGSVERWÖHNTE KÜNSTLER WETZ IST HEUTE VOR ALLEM IN SEINEM GESAMTKUNSTWERK KKL B IN BEROMÜNSTER TÄTIG.**

Der gelernte Hochbauzeichner und Psychiatriepfleger wurde 1961 in Wolhusen geboren. Über verschiedene Stationen landete er an der Hochschule der Künste in Berlin. Seit Mitte der 1980er Jahre arbeitet Wetz als freischaffender Künstler in den Bereichen Malerei, Installationen und Performances. Am meisten behagt ihm seine Rolle als kreativ rotierender Konzeptionalist und Gesamtkunstwerker.

## Silas Kreienbühl

**DER JUNGE KÜNSTLER IST NEBEN SEINEM WERK IN DER BILDENDEN KUNST ALS KKL B-DIREKTOR UND ALS LEITER DES PROJEKTES «KUNST IM SPITAL» TÄTIG.**

Kreienbühl ist 1983 in Neudorf geboren. Er hat in Zürich und Luzern Bildende Kunst studiert und abgeschlossen. Sein Werk ist vielseitig und überraschend. 2014 ist er von der NZZ in einer Artikelserie als «Schweizer Visionär» bezeichnet worden. Seit 2017 hat er ein Atelier in Berlin und forscht unter anderem mit der «KKLB-Filiale Berlin» am «Museum der Zukunft».

## «Zimmer mit Weitsicht»

**KUNST STEIGERT DAS WOHLBEFINDEN: DAS KKL B BRINGT WEITE UND WALD IN DIE EXCELLENCE-STATION IM SPITAL SURSEE.**

Die Interventionen, mit denen Silas Kreienbühl und Wetz vom KKL B die Kunst ins Spital bringen, sind jetzt auch in der «Excellence»-Station in Sursee zu erleben. In der top ausgestatteten Abteilung gehen die beiden von der Materialität der Räume aus und aktivieren die Imagination.

Im 6. Stock muss man die Weitsicht nicht erfinden: Sie ist – mit dem Blick aus dem Fenster – unmittelbar gegeben. Vom erhöhten Standort auf dem Surseer Moränenhügel lassen sich mit dem Auge wunderbare Spaziergänge unternehmen. Die grosszügigen Fensterfronten sind der Bildschirm, der die reale Landschaft vermittelt. Die Weihergebiete, der See, die grünen Hügel, die Berge am Horizont: Die ganze Architektur der Weite lässt sich imaginär vom Bett aus erwandern. Man spürt, wie gut und schwerelos das geht.

Vom Eichenholz in den Zimmern führt der Weg auf den Gang hinaus in den Wald. Die Fotoarbeiten, die hier aufgehängt sind, laden zu einem virtuellen Spaziergang in die Weite und Tiefe des Waldes. Wald ist Durchatmen und Frische, aber auch Zauber und Geborgenheit. Der Spaziergang beginnt schon auf dem Bildschirm im Zimmer. Da kommt es vor, dass plötzlich Tiere durch das Dickicht huschen oder auf die Lichtung treten. Seien Sie nicht erstaunt, falls Sie ein Huhn oder ein Schaf im Wald sehen. Denn die Kunst im Spital ist nicht von Kunstprofessoren erfunden worden. Sondern vom KKL B.

